

Vorwort = Avant-propos

Autor(en): **Burkhardt, Hans**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Technische Mitteilungen / Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe = Bulletin technique / Entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses = Bollettino tecnico / Azienda delle poste, dei telefoni e dei telegrafi svizzeri**

Band (Jahr): **46 (1968)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorwort

Die alten Postanlagen am Bahnhof Bern waren, ganz abgesehen vom Alter der Gebäulichkeiten, auch in betrieblicher Hinsicht mehr als abbruchreif. Vermochten sie vor zwei oder drei Jahrzehnten den aufkommenden Postverkehr noch einigermaßen aufzunehmen, so rief die ständige Verkehrszunahme in den Fünfzigerjahren gebieterisch nach neuen, zweckmässig konzipierten Gebäulichkeiten. Glücklicherweise fügten sich unsere Postanlagen «harmonisch» in die altehrwürdigen Anlagen des Bahnhofes Bern ein. SBB und PTT waren im besten Sinne des Wortes zu einer Schicksalsgemeinschaft «zusammengewachsen». So war es denn auch gegeben, dass die beiden öffentlichen Betriebe gemeinsam an die Planung und Erstellung neuer Anlagen herantraten. Dieses Vorgehen hat seine Bewährungsprobe glänzend bestanden.

Die Schanzenpost als Ganzes gesehen, ist nicht nur für die Stadt Bern – die engere und weitere Region um Bern –, sondern für die ganze Schweiz von besonderer Bedeutung. Auf der Ost|West-Achse liegend, ist sie das zweitgrösste Umschlagszentrum der Schweiz. Sie erfüllt zufolge ihrer zentralen Lage, ihres systematischen Aufbaues der innerbetrieblichen Organisation, ihrer kurzen und sicheren Verbindungen zur Bahn und ihres guten Anschlusses an das städtische Strassennetz in idealer Weise alle wesentlichen Voraussetzungen, die an ein derartiges Zentrum gestellt werden müssen.

In der Betriebsabwicklung der verschiedenen Dienste spielt das Transportproblem eine der wichtigsten Rollen. So ist es denn auch nicht verwunderlich, dass die mechanischen Förderanlagen in der Schanzenpost das Maximum dessen darstellen, was bisher in schweizerischen Postanlagen eingebaut wurde. Die organische Eingliederung der mechanischen Anlagen in die Betriebsabwicklung wird erst dann recht augenfällig, wenn auch das letzte Glied der Förderanlagen dem Betrieb übergeben werden kann.

Grösse und Ausdehnung der Postbauten lassen erkennen, dass hier nicht nur für die nächsten paar Jahre, sondern für die nächsten Jahrzehnte gebaut wurde und noch gebaut wird. Mit der Fertigstellung aller technischen Anlagen und dem Bau der Postreiseanlagen dürfte in absehbarer Zeit ein Werk seinen Abschluss finden, das sich harmonisch in die gesamte Bahnhofsanlage einfügt, und das auch der Stadt Bern zur Zierde gereicht.

Im Zeitpunkt, da die Planung nahezu abgeschlossen und einzelne Anlagen bereits im Bau standen, haben die Schweizerischen Bundesbahnen die Einführung des Schnellgutkonzeptes beschlossen. Dieses Transportsystem wird die Abwicklung des Postverkehrs ausserordentlich stark beeinflussen. Es erfüllt uns mit besonderer Genugtuung, heute feststellen zu können, dass die neue Schanzenpost auch den Erfordernissen des Schnellgutkonzeptes in jeder Beziehung zu genügen vermag.

Der Beschauer der Schanzenpost dürfte festgestellt haben, dass nebst anderem auch das Annahmeamt nach modernen Grundsätzen konzipiert und eingerichtet wurde. Der Kontakt zwischen Publikum und Personal ist damit enger geworden. Der Postkunde hat die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Es bleibt zu hoffen, dass das Werk bei Bevölkerung und Wirtschaft weiterhin gute Aufnahme findet.

Vom Personal erwarten wir, dass es, der modernen Ausgestaltung der Räume entsprechend, eine gute und zuverlässige Dienstleistung erbringt, und dass sich das Publikum einer freundlichen und aufgeschlossenen Bedienung erfreuen kann.

Hans Burkhardt
Direktor der Postdienste GD PTT

Avant-propos

Du point de vue de l'exploitation, les anciennes installations postales de la gare de Berne étaient mûres pour la démolition, même si l'on ne tient pas compte de l'âge des bâtiments. Si, il y a encore vingt ou trente ans, elles pouvaient suffire à l'échange du trafic, l'augmentation rapide de celui-ci entre 1950 et 1960 exigeait impérieusement de nouveaux bâtiments de conception moderne et rationnelle. Ces anciennes installations postales s'harmonisaient d'heureuse façon avec les non moins vieilles installations de la gare de Berne. Les CFF et les PTT constituaient sous ce rapport une communauté au meilleur sens du mot. Aussi était-il tout naturel que ces deux services publics entreprissent ensemble la planification et la construction de leurs nouvelles installations. On peut dire qu'ils y ont brillamment réussi.

Considérée dans son ensemble, la Schanzenpost présente une importance particulière non seulement pour la ville de Berne et la région avoisinante, mais pour la Suisse toute entière. Située sur la transversale est-ouest, elle est en grandeur le deuxième centre de transbordement de Suisse. Elle répond de manière idéale à toutes les conditions essentielles imposées à un tel centre, du fait de sa situation centrale, de la structure systématique de son organisation interne, de ses liaisons courtes et sûres avec le chemin de fer et de son bon raccordement au réseau routier urbain.

Dans les différents services de l'exploitation, le problème des transports joue l'un des rôles principaux. Aussi ne faut-il pas s'étonner que les installations mécaniques de la Schanzenpost représentent ce qui s'est fait de mieux en Suisse jusqu'à l'heure actuelle. Leur fonction dans le déroulement de l'exploitation n'apparaîtra pleinement que lorsque le dernier maillon de la chaîne sera lui aussi en service.

La grandeur et l'étendue des nouveaux bâtiments postaux montrent que l'on a construit, et que l'on construira encore, non pour quelques années seulement, mais pour plusieurs décennies. Lorsque tous les équipements techniques seront établis et que les installations du service des voyageurs seront achevées – ce qu'on peut entrevoir dans un temps assez rapproché – un ouvrage aura été réalisé qui s'intégrera d'heureuse manière dans le complexe des installations de la gare et sera un embellissement pour la ville de Berne.

Au moment où la planification était presque terminée et où l'on avait déjà commencé à établir certaines installations, les Chemins de fer fédéraux décidèrent d'appliquer leur nouveau système de transport rapide. L'échange du trafic postal en sera très fortement influencé. Nous constatons avec une satisfaction particulière que la Schanzenpost est adaptée sous tous les rapports aux exigences du nouveau système de transport.

Le visiteur des nouveaux bâtiments aura observé que l'office de dépôt a été disposé suivant des principes tout à fait modernes. Le contact entre le public et le personnel est devenu plus étroit. Le client de la poste peut maintenant jeter un regard derrière les coulisses.

On peut espérer que cet important ouvrage répondra aux vœux de la population et des milieux de l'économie.

Nous attendons du personnel que, disposant de locaux de conception moderne, il travaille avec zèle et conscience, afin que le public bénéficie d'un service aimable et prévenant.

Hans Burkhardt

Directeur des services postaux DG PTT